



SBF AG (Konzern)

Zaucheweg 4

04316 Leipzig

**Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2024
vom 1. Januar bis 30. Juni 2024**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der SBF AG,

das erste Halbjahr 2024 war für die produzierende Industrie mit großen Herausforderungen verbunden. Dennoch ist es uns gelungen, wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen und solide Geschäftszahlen vorzulegen. Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheiten blicken wir optimistisch auf die kommenden Jahre und sehen vielversprechende Entwicklungsmöglichkeiten. Die Bahntechnikbranche zeigt weltweit eine hohe Dynamik und wir sind gut positioniert, um von dieser Entwicklung zu profitieren.

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr auf 22,9 Mio. Euro (H1-2023: 16,9 Mio. Euro). Dieses deutliche Wachstum ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der AMS Software & Elektronik GmbH zurückzuführen. Trotz einer insgesamt stabilen Auftragslage konnten auch wir uns den anhaltenden Herausforderungen in der produzierenden Industrie nicht vollständig entziehen. Das EBITDA betrug im ersten Halbjahr 0,1 Mio. Euro (H1-2023: 0,4 Mio. Euro).

Robuste operative Entwicklung trotz schwierigem Marktumfeld

Das Segment Schienenfahrzeuge erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 9 Mio. Euro. Für das zweite Halbjahr erwarten wir steigende Umsätze, insbesondere durch die geplante Auslieferung eines Großauftrags. Aufgrund des außergewöhnlich hohen Auftragsbestands von 70 Mio. Euro und der vertraglich gesicherten Projektlaufzeiten rechnen wir ab dem zweiten Halbjahr mit einer Vollausslastung unserer Produktion. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, haben wir in Budweis eine zusätzliche Produktionsstätte in Betrieb genommen. Der hohe Auftragsbestand und die bevorstehende Vollausslastung unterstreichen unsere starke Position im Rail-Markt.

Im Segment „Öffentliche und industrielle Beleuchtung“ lag der Umsatz mit 6 Mio. Euro unter den ursprünglichen Erwartungen. Hier machten sich der schwächere Auftragseingang und die schleppende Industriekonjunktur in Deutschland bemerkbar. Dennoch haben wir deutliche Fortschritte bei der Verbesserung der Ertragslage erzielt und streben mittelfristig ein ausgeglichenes Ergebnis an. Ein zentraler Schritt zur Steigerung der Profitabilität ist die Verlagerung des Standortes Springe nach Budweis, die ab 2025 zu deutlich geringeren Miet- und Personalkosten führen wird. Die eingeleiteten Strukturmaßnahmen werden ab dem kommenden Geschäftsjahr ihre volle Wirkung entfalten.

Unser neues Segment „Sensortechnologie und Elektromechanik“ hat sich mit einem Umsatz von 7 Mio. Euro im ersten Halbjahr solide entwickelt. Zwar belasteten Integrationskosten nach der Akquisition der AMS Software & Elektronik GmbH kurzfristig die Ertragslage, die stabile Auftragslage stimmt uns jedoch zuversichtlich. Die Integration in die SBF-Gruppe verläuft planmäßig und wir haben bereits mit der Eigenfertigung von speziellen Leiterplatten für unsere Tochtergesellschaften begonnen. Langfristig werden die zunehmenden Synergieeffekte die Ertragskraft der gesamten Gruppe stärken. Das Segment „Sensortechnologie und Elektromechanik“ spielt somit eine zentrale Rolle in der Wachstumsstrategie der SBF-Gruppe.

Grundlage für nachhaltiges profitables Wachstum

Unsere Wachstumsstrategie basiert auf drei zentralen Säulen: Innovation, Internationalisierung und strategische Akquisitionen. Durch die Erschließung neuer internationaler Märkte wollen wir unsere Wachstumsdynamik weiter steigern. Wir sind überzeugt, mit unseren innovativen

Lösungen einen entscheidenden Beitrag zur „Zukunft der Mobilität“ leisten zu können. Unser Ziel ist es, unsere Marktanteile in der DACH-Region und in Europa weiter auszubauen und neue Märkte zu erschließen. Damit wollen wir nicht nur den Umsatz kontinuierlich steigern, sondern auch wieder eine zweistellige EBITDA-Marge erreichen.

Mit unserem hohen Auftragsbestand für das zweite Halbjahr und der konsequenten Umsetzung unserer Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sind wir für mittelfristig profitables Wachstum bestens aufgestellt. Insbesondere der Ausbau unserer Kapazitäten und die gezielte Verbesserung der Profitabilität in einzelnen Segmenten werden unsere Position nachhaltig stärken. Das enorme Potenzial der Branche zeigte sich erneut auf der Leitmesse InnoTrans im September in Berlin, wo uns die Gespräche mit den Marktführern in unserem Kurs bestärkt haben.

Wir möchten uns bei unseren Investoren und Partnern für ihr kontinuierliches Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken, insbesondere in Phasen, in denen die Märkte herausfordernd sind. Gemeinsam blicken wir optimistisch auf die kommenden Schritte und sind zuversichtlich, die erfolgreiche Entwicklung der SBF AG weiter voranzutreiben.

Leipzig, den 17. Oktober 2024

gez. Rudolf Witt
Vorstand

gez. Robert Stöcklinger
Vorstand

SBF AG, LEIPZIG
KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2024

AKTIVA

	30.6.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.041,50	60.265,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	44.591,28	48.191,28
	74.632,78	108.456,28
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.726.996,93	6.859.879,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.421.034,30	2.922.318,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.166.250,08	1.272.209,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	423.284,84	35.346,50
	11.737.566,15	11.089.753,37
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
	11.812.199,93	11.198.210,65
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.324.100,40	12.382.953,07
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.417.255,46	4.142.170,84
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.827.504,63	1.002.602,71
4. Geleistete Anzahlungen	216.912,12	199.995,79
	22.785.772,61	17.727.722,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.635.851,76	816.671,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.804.193,62	1.637.349,04
	4.440.045,38	2.454.020,12
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.927.574,84	10.803.698,44
	34.153.392,83	30.985.440,97
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.143.907,43	2.055.823,10
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.483.742,33	1.149.745,57
	49.593.242,52	45.389.220,29

PASSIVA

	30.6.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	9.706.429,00	9.706.429,00
II. Kapitalrücklage	15.010.641,45	15.010.641,45
III. Gewinnrücklagen	1.070.000,00	155.512,99
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	3.362,58	47.014,34
V. Bilanzgewinn	7.556.970,24	8.606.616,49
	33.347.403,27	33.526.214,27
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	609.942,50	665.942,50
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	248.351,47	215.924,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.774.829,85	1.310.779,09
	2.023.181,32	1.526.703,09
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.778.596,47	6.081.157,18
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	555.813,23	14.031,61
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.338.482,65	2.197.451,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.938.891,43	1.370.682,35
- aus Steuern: EUR 619.079,35 (Vorjahr: EUR 316.809,42)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 65.086,78 (Vorjahr: EUR 28.425,56)		
	13.611.783,78	9.663.322,73
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	931,65	7.037,70
	49.593.242,52	45.389.220,29

SBF AG, LEIPZIG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	1. Halbjahr 2024 EUR	1. Halbjahr 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	22.926.688,57	16.874.624,37
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.062.218,76	701.643,43
3. Sonstige betriebliche Erträge	376.745,87	167.331,45
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 2.622,59 (Vorjahr: EUR 4.408,61)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.844.749,14	-7.827.548,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.587.461,92	-911.326,07
	-11.432.211,06	-8.738.874,19
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.977.748,78	-4.220.630,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.250.658,84	-964.544,92
- davon aus Altersversorgung: EUR 7.098,20 (Vorjahr: EUR 9.581,40)		
	-7.228.407,62	-5.185.175,20
6. Abschreibungen	-740.149,97	-801.425,66
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.569.667,02	-3.394.822,52
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 15.790,13 (Vorjahr: EUR 1,84)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.728,02	53.296,70
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-300.475,11	-205.384,28
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-102.865,17	-41.046,30
- davon Aufwendungen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern: EUR 40.188,74 (Vorjahr: EUR 14.338,78)		
11. Ergebnis nach Steuern	-1.037.832,25	-569.832,20
12. Sonstige Steuern	-11.814,00	-15.958,65
13. Jahresfehlbetrag	-1.049.646,25	-585.790,85
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.606.616,49	11.967.108,57
15. Bilanzgewinn	7.556.970,24	11.381.317,72

Ergänzende Informationen zum Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die SBF AG mit Sitz in Leipzig ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 32923 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment „m:access“ gehandelt.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 sowie der Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sind gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB nach den Grundsätzen des Going Concern aufgestellt.

Die SBF AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die Gliederung des Konzernjahresabschlusses entspricht den Vorschriften des Dritten Buches des HGB. Für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die SBF AG stellt als Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Kreis den freiwilligen Konzernabschluss auf.

Mit Wirkung zum 19. Januar 2024 hat die SBF AG, sämtliche Anteile an der AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg übernommen. Die AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg wird zu diesem Datum erstmalig in den Konzernabschluss der SBF AG, Leipzig einbezogen.

Folgende Unternehmen gehören zum Konsolidierungskreis und wurden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Nominalka- pital TEUR	Anteil am Kapital %
SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig	9.500,00	100,0
Lunix Lighting GmbH, Leipzig	25,00	100,0
Hellux Elektra s.r.o., Budweis	139,44	100,0
AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg (seit dem 19.01.2024)	180,00	100,0

Die Anteile entsprechen den rechnerischen Anteilen der Konzernmutter an den jeweiligen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode, d. h. durch Verrechnung der Anschaffungskosten und der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens zum Zeitpunkt, als die Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind. Der daraus verbleibende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg in Höhe von TEUR 1.070 wurde in die Konzernrücklage eingestellt. Demgegenüber wurde der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux GmbH (TEUR 156) aufgrund des Wegfalls der Hintergründe für die damalige Bildung ergebniswirksam aufgelöst.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux Elektra s.r.o Budweis, Tschechien in Höhe von TEUR 71 wurde als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert und gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 3 S. 3 HGB über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben, da dessen voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann. Zum 30. Juni 2024 ergibt sich ein fortgeschriebener Wertansatz in Höhe von TEUR 44.

Nicht mit einbezogen wird die SBF Xi'an Lighting Equipment Co., Ltd, Xi'an City, China (Anteil am Kapital 5,02 %). Diese Gesellschaft ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Geschäftsjahr des Konzerns ist das Kalenderjahr des Mutterunternehmens. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

Im Konzernabschluss sind die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge nach den in den §§ 300 ff. HGB niedergelegten Grundsätzen angesetzt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind grundsätzlich nach den auf den Jahresabschluss der SBF AG angewandten Bewertungsmethoden einheitlich bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie derartige Erträge und Aufwendungen werden gemäß § 303 und § 305 HGB aufgerechnet.

Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB erfolgte entsprechend.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von EUR 800,00 (Vj. EUR 800,00) werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 4 HGB angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Für Nutzungs-, Gängigkeits- und Reichweitenrisiken werden die notwendigen Wertabschläge vorgenommen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden zum Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB bewertet.

Zur Berücksichtigung der allgemeinen Zins- und Mahnaufwendungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes gebildet.

Sämtliche Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Bewertung der Liquididen Mittel erfolgt zum Nominalbetrag.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme Rechnung und sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Auf eine Abzinsung der Rückstellung für Aufbewahrungspflichten wurde aufgrund Geringfügigkeit verzichtet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden gemäß §§ 298 Abs. 1, 306 in Verbindung mit 274 HGB auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung davon auszugehen ist, dass die steuerlichen Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre verbraucht sein werden. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis eines aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlages kombinierten Steuersatzes. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der Ausweis der passiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die Neubewertung der Geschäftsgebäude der SBF Spezialleuchten GmbH im Rahmen der Erstkonsolidierung, sowie die Berücksichtigung abweichender Nutzungsdauern bei Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen aufgrund von steuerrechtlichen Vorgaben.

Der Ausweis der aktiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die abweichender Nutzungsdauern bei Immateriellen Vermögensgegenständen, der unterschiedlichen Behandlung von Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögens, des unterschiedlichen Ansatzes von Personalrückstellungen sowie aktiver latenter Steuern auf festgestellte ertragsteuerliche Verlustvorträge gemäß § 8 d KStG der SBF GmbH.

Die Bewertung der Latenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 31,9 %.

	31.12.2023 TEUR	Änderung TEUR	30.06.2024 TEUR
Passive lat. Steuern	- 221	24	-197
Aktive lat. Steuern	1.371	310	1.681
Bilanzansatz	1.150	334	1.484

Der Abschluss der Hellux Elektra s.r.o zum 30. Juni 2023 wurde gemäß § 308 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in EUR umgerechnet. Abweichend davon wurde das Eigenkapital zum historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Die daraus entstehende Differenz in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 47) wird im Eigenkapital als Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Eigenkapital

Das Grundkapital der SBF AG i. H. v. EUR 9.706.429,00 ist eingeteilt in 9.706.429 Stückaktien und in dieser Höhe im Handelsregister eingetragen.

Zum 30. Juni 2024 beträgt die Kapitalrücklage EUR 15.010.641,45 (Vj. TEUR 15.011).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt EUR 3.921.790 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 3.900.000 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/ oder Wandlungsrechten aus Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird, bzw. Options-/ Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewählt oder eigene Aktien oder Aktien aus einem genehmigten Kapital zur Bedienung eingesetzt werden (Bedingtes Kapital 2021).

6. Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen sowie um Rückstellungen für Personal.

7. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in dem folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Werte zum 31. Dezember 2023 in Klammern):

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		Gesamtverbindlichkeiten
		Gesamt	davon mehr als 5 Jahre	
		TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten	1.442 (2.554)	5.337 (3.527)	983 (0)	6.779 (6.081)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	556 (14)	0 (0)	0 (0)	556 (14)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.338 (2.197)	0 (0)	0 (0)	3.338 (2.197)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.731 (1.365)	1.208 (6)	0 (0)	2.939 (1.371)
	7.067 (6.130)	6.545 (3.533)	983 (0)	13.612 (9.663)

Besicherung der Verbindlichkeiten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.554 (31.12.2023: TEUR 2.295) mit Buchgrundschulden und Raumsicherungsvereinbarungen

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Beschäftigten

Im ersten Halbjahr 2024 hat der Konzern durchschnittlich 313 Mitarbeiter (31.12.2023: 220 Mitarbeiter) beschäftigt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen mit unterschiedlichen Laufzeiten ergeben sich zum 30. Juni 2024 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.801 (31.12.2023: TEUR 3.535).

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2023 Abnahmeverpflichtungen aus Einkaufsverträgen in Höhe von TEUR 3.028 (31.12.2023: TEUR 6.667).

3. Organe im Berichtszeitraum waren

Vorstand:

- Herr Rudolf Witt, Diplom Betriebswirt (FH), Vorstand, Regensburg
- Herr Robert Stöcklinger, Wirtschaftsingenieur, Vorstand, Feldkirchen-Westerham, und zugleich Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, der AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg, sowie der Lunux Lighting GmbH, Leipzig sowie der Hellux Elektra s.r.o.

Aufsichtsrat:

- Dr. Lothar Koniarski, Diplom-Kaufmann und Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Thies Eggert, Wirtschaftsprüfer, Pullach (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Ulrich Hauck, Diplom-Kaufmann, Vorstand Comitans Capital AG, München

4. Anteilsverhältnisse:

Die Elber GmbH, Regensburg ist im Berichtsjahr zu mehr als 50 % an der SBF AG, Leipzig beteiligt.

Leipzig, den 17. Oktober 2024

gez. Rudolf Witt
Vorstand

gez. Robert Stöcklinger
Vorstand